

Ignoranz des Bundeslandwirtschaftsministeriums

Kommentar von Bert Kämmerer, Vorsitzender des TBV-Fachausschusses Nutztierhaltung



Die aktuellen Statistiken belegen es erneut – die Schweinehaltung in Deutschland sinkt in Rekordgeschwindigkeit. Wir erleben aktuell einen schmerzhaften Strukturbruch in unserer Branche.

Die Ursachen hierfür sind vielfältig: Die Corona-Pandemie, die Afrikanische Schweinepest (ASP) und die Kostenexplosion bei den Rohstoffen und der Energie haben uns in den letzten Jahren stark zugesetzt und tun das immer noch.

Ich bin inzwischen seit über drei Jahrzehnten aktiv in der Schweinehaltung unterwegs, aber noch nie habe ich eine derart lange und schwierige Krisenphase erlebt und noch nie habe ich eine solche Ignoranz eines Bundesministeriums für Landwirtschaft gegenüber uns Schweinehaltern erfahren.

Probleme werden ausgesessen. Wir Schweinehalter werden als direkt Betroffene kaum gehört und unsere Bemühungen, zum Beispiel im Bereich Tierwohl, finden so gut wie keine Beachtung.

In Thüringen hingegen bewegt sich etwas. Die Landesregierung scheint die Zeichen der Zeit erkannt zu haben – spät – aber vielleicht für den einen oder anderen Schweinehalter gerade noch rechtzeitig. Mit der Thüringer Tierwohlförderrichtlinie erhalten wir wenigstens die Chance, in unseren Ställen mehr Tierwohl zu refinanzieren. Ein erster

aner kennenswerter Schritt. Doch weitere müssen schnell folgen!

Wir brauchen dringend Antworten auf unsere Fragen zum Genehmigungsrecht, zur Tierhaltungskennzeichnung und auch darauf, wie wir die Transformation finanzieren sollen. Schließlich haben wir in den vergangenen drei Jahren gewaltig an „Speck“ verloren und unsere Bilanzen sind für die Banken nicht sonderlich attraktiv.

Der 2. Thüringer Schweinegipfel sollte und konnte (ein Stückweit) zur Beantwortung der offenen Fragen beitragen.

Noch gibt es in Thüringen junge, motivierte Betriebsleiter, die ihre betriebliche Zukunft auch in der Schweinehaltung sehen. Es ist jetzt an der Politik zu entscheiden, wo in Zukunft der Rohstoff für unsere Thüringer Bratwurst herkommen soll. Ich jedenfalls, würde auf regionales Schweinefleisch aus Thüringer Tierwohlställen stehen.

Aktuell

Thüringer Imkertag 2023 in Bretleben

Der Imkerverein Heldrungen und Umgebung sowie der Landesverband Thüringer Imker laden alle Imkerfreundinnen und -freunde sowie Interessierte herzlich zum diesjährigen Thüringer Imkertag ein. Der

Thüringer Imkertag 2023 wird am 25. März von 9 bis 16 Uhr im Gemeindesaal in Bretleben im Kyffhäuserkreis stattfinden. Neben interessanten Fachvorträgen und Fachausstellungen erwartet die Besucherinnen und Be-

sucher ein Rückblick auf das Vereinsleben des Imkervereins Heldrungen und Umgebung, das sich in diesem Jahr zum 150. Mal jährt.

Katja Förster

Agrarstrukturerhebung 2023 startet im März

Im Frühjahr 2023 findet bundesweit eine Agrarstrukturerhebung statt. Anfang März erhalten hierfür 2.900 landwirtschaftliche Betriebe Thüringens, die über mindestens fünf Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche verfügen oder bestimmte Merkmale aufweisen, Post vom Thüringer Landesamt für Statistik mit den Zugangsdaten zum Onlinefragebogen.

Ziel der Erhebung ist die Gewinnung von Daten über die Betriebsstruktur in der Landwirtschaft sowie die wirtschaftliche und soziale Situation in den landwirtschaftlichen

Betrieben. Die Ergebnisse sind von zentraler Bedeutung für die Kontrolle und Ausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU. Erhebungsmerkmale sind die Rechtsform, Bodennutzung und Bodenmanagement, Bewässerung im Freiland, Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtflächen und Pachtentgelte, Tierbestände, ökologischer Landbau, Einkommenskombinationen, Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, Arbeitskräfte und Berufsbildung der Betriebsleitung/Geschäftsführung.

In einem neuen Merkmalskomplex werden

Auskünfte zu Traktoren, Zug- und Erntemaschinen, Maschinen zur Bodenbearbeitung und zur Ausbringung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln erbeten. Weiterhin werden Fragen zur Anwendung der Präzisionslandwirtschaft und dem Einsatz von Maschinen in der Viehhaltung, wie z.B. Fütterungssysteme und Melkroboter, gestellt. Erstmals werden auch Angaben zu Lagerräumen für pflanzliche und tierische Produkte erhoben. Die Veröffentlichung erster Ergebnisse erfolgt im Januar 2024.

André Rathgeber

Digitale Flurstücksdaten ab 13. März verfügbar

Für Thüringer Landwirtschaftsbetriebe stehen ab 13. März aktuelle ALKIS-Daten zur Verfügung. Die flurstücksbeschreibenden Geobasisdaten sind von großer Bedeutung für die landwirtschaftlichen Unternehmen. Damit können neben den digitalen Orthofotos, Feldblöcken und eigenen Schlagvermessungen nun auch die Eigentumsgrenzen im betrieblichen Geographischen Informationssystem (GIS) dargestellt

werden. Alle katastertechnischen Sachverhalte und Rechtstatbestände (Flurstücke, Gebäude, Eigentümer usw.) werden in ALKIS objektstrukturiert abgebildet. Auch Bodenschätzungsergebnisse werden sukzessiv digital erfasst. Diese Daten können gegen eine Aufwandsgebühr, die abhängig von der Betriebsgröße ist, bei der TBV-Service und Marketing GmbH bezogen werden. Auch die passende Software zum Anzei-

gen und Verarbeiten der Daten kann zum Vorzugspreis bezogen werden.



Ansprechpartner
Michael König
+49 (0)361 262 532 10
michael.koenig@tbv-erfurt.de

Internationale Grüne Woche	3
Thüringer Schweinegipfel	4
Workshops Gewässerschutzkooperationen	6/7
Sozialwahl 2023	12



Die Lage der Schweinehaltenden Betriebe ist aufgrund der sich immer weiter verschärfenden gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen prekär. Die Anforderungen an die Betriebe führen zu Zielkonflikten, die Finanzierung des tierwohlgerechten Umbaus ist nicht ausreichend, so der Tenor auf dem Thüringer Schweinegipfel. (Foto Kreis rechts: A. Rischer)